



Newsletter der sQmh – November 2023

Geschätztes Mitglied der sQmh, geschätzte Leserinnen und Leser

Fachleute niederschwellig zu vernetzen und das gegenseitige Verständnis zu fördern, das leistet die Menschen-Bibliothek. An Stelle eines Buches können Sie einen Menschen für ein Gespräch ausleihen. Am 20. November ist es an der sQmh-Herbstveranstaltung wieder so weit, höchste Zeit ein «Menschen-Buch» auszuwählen und zu reservieren oder sich selbst zur Verfügung zu stellen. Wie gross das individuelle Engagement in dieser Sache ist, bleibt jeder Person vorbehalten. Einmaliger oder regelmässiger Einsatz ist gleichermassen erwünscht.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Herbstveranstaltung sind die Präsentationen der Arbeitsgruppen, die am Vormittag über den Stand ihrer Jahresziele informieren.

Wiederum können wir uns auf interessante Referate zu den Qualitätsverträgen und den Qualitätsverbesserungsmassnahmen freuen, die uns unterschiedliche Perspektiven aufzeigen werden sowie auf einen Bericht aus der Eidgenössischen Qualitätskommission.

Schliesslich runden wir die Herbstveranstaltung mit einem Apéro ab, der eine gute Gelegenheit für Austausch und Vernetzung bietet. Sie sind herzlich willkommen. Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter «Neuigkeiten/Termine»: www.sqmh.ch/neuigkeiten-termine/.

Erika Ziltener, Präsidentin

Rolf Prions, Gesellschaftssekretär

© Titelbild: Image by macrovector on Freepik



Ein Vorstandsmitglied stellt sich vor: Jeanne Berg

Meine beruflichen Wurzeln liegen in der Radiologie und Radioonkologie. Neben meiner beruflichen Tätigkeit in verschiedenen Schweizer Spitälern habe ich Studien in Kulturwissenschaften (B.A.), Philosophie (M.A.) und Medizinethik (universitäre Weiterbildung) absolviert. Seit 2014 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Strahlenschutz des Bundesamtes für Gesundheit. Im Jahr 2022 gründete ich die «philosophische praxis altalena», mit der ich mich auf Medizin- und Gesundheitsthemen spezialisiert habe. Hier berate ich sowohl Einzelpersonen als auch Institutionen.

Im April 2023 wurde ich neu in den Vorstand der sQmh gewählt. Qualität und Wissenstransfer spielen in meiner Vorstandstätigkeit eine wichtige Rolle. Deshalb freue ich mich, das Ressort Wissenschaft betreuen zu dürfen. sQmh-Mitglieder können bei Bedarf aktuelle Literatur und Informationen anfragen. Soweit möglich, versuchen wir diese zu beschaffen und für die Mitglieder bereitzustellen. Wer einen Zugang zum ResearchGate-Netzwerk benötigt und diesen nicht über seinen Arbeitgeber erhält, kann hierfür ebenfalls im Ressort Wissenschaft anfragen. Ausserdem freue ich mich, zusammen mit Erika Ziltener und Rolf Prions den monatlichen Newsletter mit vielfältigen Themen für die sQmh-Mitglieder und die Abonnentinnen und Abonnenten betreuen zu dürfen.

Präsentation der Zwischenberichte der Arbeitsgruppen zu den Jahreszielen

Am Vormittag der Herbstveranstaltung am 20. November treffen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppen gemeinsam zur Präsentation der Jahresziele und Informationen aus der Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppen:

- AG Beschwerdemanagement: *Wissenstransfer Hotspots*
- AG Qualitätsentwicklung & Audit: *Inputs zur Erfüllung der Qualitätsanforderungen*
- AG Risikomanagement: *Stellenprofil klinische Risikomanagerin, Risikomanager*
- AG Pflege, Therapie & Betreuung: *Nationale Qualitätsindikatoren*
- AG Digitale Transformation: *Konkreter Handlungsbedarf KIS-Studie eruieren*
- AG Wissenstransfer: *Verfassen von Lerntafeln*

Nach der Diskussion können die Arbeitsgruppen auf Wunsch mit einer individuellen Sitzung den Vormittag abschliessen.

Büchertisch an der Herbstveranstaltung

Sie haben zum Thema Qualitäts- und Risikomanagement publiziert, sei dies ein Buch, ein Artikel in einer Zeitschrift oder eine Broschüre, so haben Sie an der Herbstveranstaltung die Gelegenheit, diese auf dem Büchertisch zu präsentieren. Ebenso können Bücher von besonderem Interesse aufgelegt werden.

Austausch kann ärztliche Fehlerrate reduzieren

Die Ergebnisse einer experimentellen Studie in den «Proceedings of the National Academy of Sciences» zeigen, dass jährlich in den USA hunderttausende von Menschen sterben oder bleibende Schäden davontragen, weil sie falsch diagnostiziert wurden. Weiter zeigt sich, dass 10 bis 15 Prozent aller klinischen Entscheidungen bei einer späteren Überprüfung revidiert werden mussten.

Der Austausch unter Kolleginnen und Kollegen kann die Gefahr von ärztlichen Diagnose- und Behandlungsfehlern deutlich vermindern. Laut Studie verbesserten sich die diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen, wenn die Ärztinnen und Ärzte die Ansichten ihrer

Kollegen und Kolleginnen kannten. Wie die Forschenden berichten, waren die Ärztinnen und Ärzte bereit, sich an den Antworten der anderen Kolleginnen und Kollegen zu orientieren.

Vom Austausch profitieren konnten vor allem jene Ärztinnen und Ärzte, die in der ersten Runde die häufigsten Fehlentscheidungen getroffen hatten. Ärztinnen und Ärzte hingegen, die mit ihrer ersten Ansicht richtig lagen, liessen sich nicht verunsichern. Damit lässt sich laut den Forschenden der Einwand widerlegen, nachdem das Netzwerken zu einem Mittelmass führe, bei dem sich die schlechten Ärzte verbessern, die guten dagegen verschlechtern.

Die Erkenntnisse aus der Studie könnten für die Entwicklung einer App zum gegenseitigen Austausch genutzt werden: Ärzte könnten beispielsweise unklare Fälle beschreiben und die Kolleginnen und Kollegen nach ihrer Ansicht fragen. Der Zeitaufwand für den Informationsaustausch sei gering. In der Studie benötigten die Ärzte gerade einmal 20 Minuten für sieben Fälle.

D. Centola et al.: «Experimental evidence for structured information–sharing networks reducing medical errors»

Link zum Artikel: www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.2108290120

«Strategie Digitale Schweiz 2023»



Strategie Digitale Schweiz 2023: Aktionsplan

Der Aktionsplan ist Teil der «Strategie Digitale Schweiz». Er definiert die Massnahmen und gibt eine Übersicht zum Stand der Umsetzung. Massnahmen sind konkrete, zeitlich befristete Programme, Projekte oder Initiativen von bundesinternen oder externen Akteuren. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Transformation der Schweiz. Der Fortschritt von einzelnen Massnahmen wird fortlaufend von den federführenden Akteuren aktualisiert und als Übersicht auf der Website publiziert.

Hinweis: Fehlt eine Massnahme im Aktionsplan, die die Schweiz digital bewegt, kann man sich via Formular auf der Homepage anmelden. Über die Aufnahme von Massnahmen bundesexterner Akteure in den Aktionsplan entscheidet die Abteilung «Digitale Schweiz» der Bundeskanzlei in Absprache mit den jeweiligen zuständigen Fachstellen der Bundesverwaltung. Die Publikation von Vorhaben im Aktionsplan begründet keinen Anspruch auf finanzielle

oder personelle Unterstützung durch die Bundesverwaltung.

*Link zum Download «Strategie Digitale Schweiz 2023»:
<https://digital.swiss/de/strategie/strategie.html#download>*

Quick-Alert Nr. 28 (V2): Methotrexat-Überdosierung

Bei der nicht-onkologischen Therapie kommt es immer wieder vor, dass Methotrexat nicht nur wöchentlich, sondern häufiger verabreicht/ingenommen wird. Obwohl dieses Problem seit langem bekannt ist, kommt es dabei immer wieder zu vermeidbaren und schweren Schädigungen der Patientinnen und Patienten. Die Verordnung, Abgabe und Verabreichung von Methotrexat ist in der Schweiz nicht selten. Das bedeutet, eine relevante Anzahl an Patientinnen und Patienten ist dem Risiko für Überdosierungen ausgesetzt.

*Link zum Quick-Alert der Stiftung für Patientensicherheit (PDF):
https://newsletter.patientsicherheit.ch/os/mxc/fed6424f8650a75a/storage/documents/202880df-5cfe-11ee-8ba9-005056b17944/QA%20Nr.%2028_V2%20Methotrexat-%C3%9Cberdosierung_dt.pdf*

Vertrag für die PROMs gestoppt

Die Arbeit mit den Patient-Reported Outcome Measure (PROMs) hat sich erfreulicherweise auch in der Schweiz etabliert. In einzelnen Kantonen sind die PROMs bereits Bestandteil der Leistungsverträge. Damit die patientenzentrierten Rückmeldungen effizient ausgewertet und für gezielte Qualitätsverbesserungen genutzt werden können, braucht es eine betriebsübergreifende Software-Lösung.

Die Plattform «One» der Firma Heartbeat Medical mit Sitz in Berlin wurde in der Schweiz von zahlreichen Leistungserbringern für Leistungsvergleiche und als Nachweise für die Wirksamkeit von Behandlungen genutzt. Bedauerlicherweise hat die Firma vor kurzem angekündigt, den Betrieb der Plattform per Ende 2023 einzustellen. Weiter hat sie darauf hingewiesen, dass die Daten nur während einer befristeten Zeit heruntergeladen werden können.

Es werden deshalb neue Lösung für die Auswertung von PROMs gesucht. Die sQmh erachtet die PROMs als wesentliches Instrument für die Qualitätsentwicklung und will daher die Leistungserbringer bei der Suche nach einer Nachfolgelösung unterstützen. Bereits hat Erika Ziltener mit den Verantwortlichen der Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) einen ersten Austausch geführt. Denkbar, ist, dass die sQmh die Koordination unter den betroffenen

Spitälern und Kliniken übernimmt, um gemeinsam ein Vorgehen zu erarbeiten. Gleichzeitig sind alle betroffenen und interessierten Personen eingeladen, sich bei [Erika Ziltener und Rolf Prions](#) (ziltener@sqmh.ch) zu melden.

Eveline Mettier, sQmh-Arbeitsgruppe Digitalisierung

Menschen-Bibliothek: Neuerscheinungen

Nicole Göbel, MSc Psychologie, CAS ETH STAT, PhD in Health Sciences (Neurosciences).

Nicole Göbel cruncht (Fachbegriff Data Crunching bedeutet Datenverarbeitung) als wissenschaftliche Mitarbeiterin Gesundheitsdaten am Unispital Basel, hat kürzlich ihr Doktorat zum Thema Kreativität nach Hirnschlag am Inselspital abgeschlossen und davor einige Jahre als Qualitäts- und Key Manager im Sicherheitsdruck Prozesse überarbeitet. Sie bietet die beiden «mBücher» zu Kreativität und Gesundheitsdaten an.

Das «mBuch» Kreativität befasst sich mit der Fähigkeit, Ideen zu entwickeln und was das mit Persönlichkeit, Wahrscheinlichkeit und Gesundheit zu tun haben könnte. Es soll zur Kreativität ermutigen und vielleicht auch ein paar völlig neue Aspekte darüber vermitteln.

Das «mBuch» Gesundheitsdaten befasst sich mit der potenziellen Schönheit von Daten(banken), den (Un)möglichkeiten des Erkenntnisgewinns daraus, Datenschutz und allem, was Sie sonst schon immer darüber wissen wollten.

Akkreditierung 2023–2025 (MedBG) der Weiterbildungsgänge in Humanmedizin, Zahnmedizin, Chiropraktik und Pharmazie

Die im Zyklus 2016–2018 erteilten Akkreditierungen verlieren im Laufe des Jahres 2025 ihre Gültigkeit. Die neuen Akkreditierungen des Zyklus 2023–2025 gelten ab dem 31. August 2025. Eine Kickoff-Veranstaltung zur Präsentation der neu erarbeiteten Qualitätsstandards fand am 22. Juni 2022 statt. Ein Akkreditierungsgesuch ist spätestens zwei Jahre vor Ablauf der gültigen Akkreditierung mit einem beigelegten Selbstevaluationsbericht bei der Akkreditierungsinstanz (BAG) einzureichen.

BAG Newsletter Gesundheitsberufe Nr. 5 – 2023

[Link zu den Dokumenten \(Verordnung, Qualitätsstandards, Erläuterung, Leitfaden und Liste möglicher Indikatoren der Qualitätssicherung\) und den Unterlagen auf der Homepage des BAGs:](#)

Health-Enhancing Physical Activity (HEPA)

hepa.ch verbindet schweizweit Unternehmen, Institutionen und Organisationen für eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport. Der Name hepa.ch ist abgeleitet aus dem englischen Fachbegriff Health-Enhancing Physical Activity.

Bewegung ist gut für Körper und Geist und sollte regelmässig in den Alltag integriert werden. Aber wie und wie häufig sollte man sich bewegen? Das neue Grundlagendokument zu den Schweizer Bewegungsempfehlungen des Netzwerks hepa.ch liegt vor. Es gibt für jede Altersgruppe konkrete Empfehlungen zu Dauer, Intensität und Regelmässigkeit, um den gesundheitlichen Nutzen zu optimieren. Die Kernbotschaft der Bewegungsempfehlung 2023 lautet: Jede Bewegung zählt! In den vorhergehenden Empfehlungen galt die Grundlage, dass ein Bewegungsabschnitt mindestens zehn Minuten dauern muss. Die neuen Bewegungsempfehlungen räumen mit dieser Vorgabe auf.

Alle Dokumente zu den Bewegungsempfehlungen sowie Tipps und Bewegungsideen sind auf der [Homepage des Netzwerks \(www.hepa.ch\)](http://www.hepa.ch) zu finden. Der Infoletter, der sechsmal jährlich erscheint, informiert über Aktualitäten, Projekte aus der Schweiz, Veranstaltungshinweise, Literaturempfehlungen und Hinweise für hepa-Mitglieder. Der Infoletter kann ebenfalls über die Homepage bezogen werden.



Medikamente in den Vitrinen der Apotheken

Rund 60 Prozent der Medikamente, die in den Vitrinen von Apotheken liegen, sind unwirksam. Das hat Daniel Genné, Studienleiter und Chefarzt der Medizinischen Klinik und sein Team von Ärztinnen und Ärzten des Spitalzentrums Biel herausgefunden. Sie registrierten die Schaufensterinhalte von 68 zufällig ausgewählten Apotheken in allen Landesteilen der Schweiz. In einer Studie wurden 970 angepriesene Medikamente durch das Studium medizinischer Fachliteratur auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Davon haben 418 Arzneimittel einen wissenschaftlich nachgewiesenen Nutzen. Für die anderen 56,9 Prozent der Medikamente liessen sich keine relevanten Studien finden, um

verlässliche Aussagen zur Wirksamkeit machen zu können.

Spitalzentrum Biel: Mehrheit der Medikamente im Schaufenster ohne verlässlichen Nachweis für ihre Wirksamkeit

Link zum Artikel: www.spitalzentrum-biel.ch/patienten-besucher/aktuell/aktuell/detail-ansicht/news/detail/News/mehrheit-der-medikamente-im-schaufenster-ohne-verlaesslichen-nachweis-fuer-ihre-wirksamkeit/

Medizinische Strahlenereignisse sind selten ein reines Strahlenschutzproblem

Jeanne Berg, sQmh-Vorstandsmitglied und wissenschaftliche Mitarbeiterin Abteilung Strahlenschutz des BAG, über medizinische Strahlenereignisse:

«Während meiner Tätigkeit in Spitälern stand immer der Mensch im Vordergrund. Jeder sollte neben einer qualitativ hochwertigen Untersuchung auch eine adäquate Betreuung während des gesamten Untersuchungsprozesses erfahren.

Diesen Fokus auf den Menschen habe ich in meine Tätigkeit beim BAG mitgenommen. Dort – in der Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde im Strahlenschutz – bin ich zum Teil administrativ tätig. Im Rahmen der Aufsichtstätigkeit besuche ich die Strahlenschutzsachverständigen in Spitälern, Instituten und Arztpraxen. Hier pflege ich den Kontakt zu den Menschen und gebe mein Wissen weiter.

Eine wichtige Aufgabe ist es dabei, die Strahlenschutzgesetzgebung in eine Sprache zu übersetzen, die für die Fachpersonen leichter verständlich ist und es ihnen ermöglicht, die notwendigen Massnahmen zur Einhaltung der Strahlenschutzgesetzgebung und der Förderung von Qualität und Patientensicherheit vor Ort zu treffen und umzusetzen. Seit 2020 beschäftige ich mich in diesem Zusammenhang medizinische Strahlenereignisse. Für gewisse Ereignisse besteht eine Meldepflicht an das BAG, die vielen noch nicht bekannt ist. Involviert bin ich in die Analyse der eingereichten Ereignisberichte, Aufbereitung der Daten, Erstellung von Statistiken, Suche nach systematischen Fehlern und Ableitung von Korrekturmassnahmen. Kommunikation ein wichtiger Teil meiner Arbeit.

Medizinische Strahlenereignisse sind in den seltensten Fällen ein reines Strahlenschutzproblem. Vielmehr sind oft unklare oder nicht vollständig befolgte Arbeitsanweisungen, Ungenauigkeiten oder Widersprüche in Dokumenten des

Qualitätsmanagementsystems, technische Probleme mit Medizinprodukten oder unvollständig definierte Prozesse die eigentliche Ursache.»

... und zum Schluss aus der Schweiz noch dies:

Save the Date: Mitgliederversammlung der sQmh am 25.04.2024

Vorteile einer sQmh-Mitgliedschaft:

- Zwei kostenlose Veranstaltungen pro Jahr (Mitgliederversammlung und Herbstveranstaltung)
- Aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch in den Arbeitsgruppen
- Auf Anfrage punktuelleres Engagement der sQmh
- Newsletter: Mitglieder können ihre Publikationen, Projekte und News bewerben. Niederschwelliger Austausch in der Menschen-Bibliothek
- Büchertisch an den Veranstaltungen: Mitglieder können ihre Publikationen innerhalb der sQmh vorstellen/bewerben
- Bei ausreichend Anmeldungen organisieren wir einen Besuch im Bundeshaus während einer Session inklusive einem Austausch mit einer Nationalrätin oder einem Nationalrat oder einen Rundgang bei der REGA aus der Perspektive der Qualität und Sicherheit



Deutschland: GQMG-Jahrestagung, 7. und 8. März 2024, in Hamburg

Gut hat es uns letztes Jahr gefallen in Hamburg. Das Programm war vielfältig und hochkarätig und die Medical School Hamburg hat der GQMG ideale Rahmenbedingungen für die Jahrestagung geboten. Darum haben die verantwortlichen Personen der GQMG entschieden, die Jahrestagung 2024 wiederum in Hamburg stattfinden zu lassen.

Inhaltlich wird es besonders spannend werden: Die Krankenhausreform in Deutschland ist dann in vollem Gange. Für Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Versorgungstransparenz werden bis dahin neue Regelungen vorliegen. All das

wird diskutiert und darüber wird aus erster Hand informiert werden.

Zürich, im November 2023
Der nächste Newsletter erscheint im Dezember 2023
Redaktionsschluss: 15. November 2023
Geschäftsstelle: info@sqmh.ch

sQmh – Schweizerische Gesellschaft für
Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
Alderstrasse 21, CH-8008 Zürich

[Link zur Homepage](#) / info@sqmh.ch